

Feldübung der Rotkreuz-Kolonnen Thurgau, Winterthur, Herisau und St. Gallen in Wil

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **32 (1924)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feldübung

der Rotkreuz-Kolonnen Thurgau, Winterthur, Herisau und St. Gallen in Wil.

Leitung: Herr Hauptmann Dr. Gröbli, St. Gallen.

Die Rotkreuz-Truppen kamen schon am Samstag, zirka um 17 Uhr, in Wil an, bezogen ihr Quartier und trafen ihre Vorbereitungsarbeiten.

Der Tagesbefehl für Sonntag, den 7. September, lautete:

5⁰⁰ Uhr: Tagwache.

5³⁰ " Frühstück.

6⁰⁰ " Sammlung der Kolonnen marschbereit auf dem Schulhausplatz im Arbeitstenu. Beginn der Übung. Schluß derselben zirka um 12 Uhr. Anschließend: Kritik und Mittagsverpflegung beim Schulhaus. Re-
tablierungsarbeiten bis 12 Uhr.

14⁰⁰ " Entlassung der Kolonnen (Abreise derselben nach Belieben).

In der Annahme, daß eine nördliche und eine südliche Armee auf der nördlichen Anhöhe bei Roßkreute-Wil aufeinander stoßen und sich dort ein hitziges Gefecht liefern, die Truppen aber mit den zugeteilten Sanitätstruppen abziehen, fällt den obgenannten Rotkreuz-Kolonnen, die sich schon am Samstag nachmittag in Wil sammelten, die Aufgabe zu, die Verwundeten zu sammeln, zu verbinden, zu verpflegen und zu transportieren.

Die Sammlung der Verwundeten (teilweise durch Teilnehmer am militärischen Vorunter-
richt gestellt) geschah in sogenannten Verwundetenestern. Von da bis zur Verband-
stelle hatte die Kolonne Thurgau den Transport zu besorgen. Da keine nennens-
werten Hindernisse vorlagen, geschah derselbe unter dem Kommando von Feldweibel
Schurter trotz der ziemlich langen Strecke rasch und gut. Nach einer halbstündigen
Pause und nachdem die Simulanten verbun-
den und verpflegt waren, wurde mit dem
Abtransport zur Autokolonne in Roßkreute

begonnen. In diesen weiten Transport teilten sich die Kolonnen Thurgau, Winterthur und St. Gallen. Die vier nach verschie-
denen Systemen hergerichteten Transport-
autos führten die zirka 40 „Verwundeten“
in rascher Fahrt ins Notspital im Knaben-
schulhaus in Wil und zur Verladung in die
auf dem Bahnhof daselbst eingerichteten Güter-
wagen. Hierauf sammelten sich die Kolonnen-
mannschaften auf dem Schulhausplatz zur
Entgegennahme der Kritik durch den Übungs-
leiter, Herrn Hauptmann Dr. Gröbli aus
St. Gallen. In gelinder Weise tadelte er
vorgekommene kleinere Fehler, hielt aber auch
mit der Anerkennung für gute Arbeit nicht
zurück und ermunterte die „Kolonnenmänner“
zu weiterer humanitärer Tätigkeit.

Der Arbeitseifer der Mannschaft zeichnete sich auch dadurch vorteilhaft aus, daß diese
nach der um 13 Uhr stattgehabten Kritik
zuerst Abrüstungs- und Sammelarbeit des
Materials vor der Mittagsverpflegung be-
sorgen wollte.

Im ganzen genommen dürfen die Rotkreuz-
Kolonnen mit Befriedigung auf diese schöne,
kombinierte Feldübung zurückblicken.

Der Berichterstatter:

sig. H. Stöfel, Frauenfeld.

† Oberst Dr. Neiß.

Unmittelbar vor Redaktionsschluß
geht uns die betäubende Kunde zu,
daß am 23. September Herr Oberst
Dr. Neiß in Lausanne verschieden ist.

Der Verstorbene, ein begeisterter
Freund für die Sache des Roten
Kreuzes, gehörte seit 1898 der Di-
rektio des schweizerischen Roten Kreuzes
an und war deren Vizpräsident.

Die Redaktion.